KIRCHENMUSIKALISCHE FORTBILDUNGSSTÄTTE

Skripte zur Vorbereitung auf den Eignungsnachweis

Gottesdienstkunde

Hinweise für die Prüfung im Fach Gottesdienstkunde

Prüfungsanforderungen *(Mündliche Prüfung (5 Minuten) oder schriftliche Prüfung)*

a) Kenntnis der aktuellen Gottesdienstordnungen
b) Musikalische Gestaltungsmöglichkeiten im Gottesdienst
c) Kenntnis des Kirchenjahres

Weitere Informationen:

- Nach vorheriger Absprache kann auch der Gottesdienstablauf der Heimatkirche bzw. anderer Landeskirchen geprüft werden. Voraussetzung ist eine entsprechende schriftliche Vorlage für die Prüfungskommission.
- Im nachfolgenden Skript sind alle ergänzenden Informationen, die nicht Teil des Prüfungswissens sind, in grauer Textfarbe formatiert.
- Liednummern oder liturgische Texte werden in der Prüfung nicht abgefragt.
- Die lateinischen Sonntagsnamen im Kirchenjahr müssen nicht vollständig beherrscht werden, es genügen einzelne Beispiele der jeweiligen Kirchenjahreszeiten.

Der Gottesdienst

Für die Anordnung der Texte, Gebete und Lieder in unseren Gottesdiensten haben sich im Lauf ihrer Geschichte festgelegte und immer wiederkehrende Abläufe entwickelt, die **Liturgien** oder **Gottesdienstordnungen** genannt werden.

Diese Ordnungen werden in den sogenannten **Agenden** veröffentlicht, welche den genauen Ablauf der verschiedenen Gottesdienstformen (z.B. Hauptgottesdienst, Abendmahlsgottesdienst, Taufgottesdienst usw.) detailliert beschreiben. So regelt z.B. die **Agende I** der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck u.a. den Ablauf des Haupt- und Abendmahlsgottesdienstes. Darüber hinaus sind diese Ordnungen auch in der Kurhessischen Ausgabe des Evangelischen Gesangbuchs vorne abgedruckt (S. 21-34).

Die Gottesdienstordnungen der christlichen Kirchen gehen größtenteils von der Urform der **römischen Messe** aus, wie sie sich im Mittelalter (seit ca. 600) im Abendland entwickelt hat und nach wie vor in der katholischen Kirche praktiziert wird. In den evangelischen Kirchen spielt darüber hinaus die **Gottesdienstreform Martin Luthers** eine bedeutende Rolle.

In den einzelnen deutschen evangelischen Landeskirchen haben sich, bedingt durch geschichtliche Traditionen, verschiedene Gottesdienstmodelle entwickelt. Auch in den Gemeinden der EKKW gibt es immer wieder Abweichungen von der agendarischen Gottesdienstordnung (z.B. andere liturgische Gesänge). Über die agendarischen Gottesdienstordnungen hinaus können liturgische Abläufe außerdem bei besonderen Gottesdiensten variiert werden (z.B. bei Festgottesdiensten wie der Konfirmation).

Dabei sollten aber stets die nachfolgenden **Grundelemente**, die auch eine dramaturgische Gliederung des Gottesdienstablaufs darstellen, berücksichtigt werden:

ERÖFFNUNG UND ANRUFUNG
VERKÜNDIGUNG UND BEKENNTNIS
GEBET
[ABENDMAHL]
SEGEN

Liturgie kann als eine Art „Baukasten-System“ verstanden werden: mit der Kenntnis des grundlegenden Ablaufes ergeben sich zahlreiche Variationsmöglichkeiten, die liturgisch möglich sind.

Der Haupt- und Abendmahlsgottesdienst in der EKKW

O = Ordinarium (fester Bestandteil, immer gleich, das „Regelmäßige“)
P = Proprium (von Sonntag zu Sonntag wechselnd, das „Eigene“)
L = Liturg
G = Gemeinde

I. Hauptgottesdienst

Eröffnung und Anrufung					
Folge		**Ablauf / Texte / Lieder**	**Funktion, Bedeutung, Gedanke**	**Musikalische Gestaltungsmöglichkeiten**	**Besonderheiten**
Glockengeläut	O		ruft die Gemeinde herbei		
Musik	P		Festliche Einleitung	▪ Orgel, Chor, Bläser, Instrumentalmusik	
Bitte um den Heiligen Geist	(O)	**G (gesungen)**, z.B.: ▪ EG 156, EG+ 34 ▪ Pfingstlied (z.B. EG 130)	Bewusstmachung der Anwesenheit Gottes		
Liturgischer Gruß	(O /P)	**gesprochen**, z.B.: **L:** *Der Herr sei mit euch.* **G:** *Und mit deinem Geist.* oder **L:** *Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.* **G:** *Amen.*	Begrüßung der Gemeinde	▪ kann auch im Wechsel Liturg / Gemeinde gesungen werden (siehe Gottesdienstordnung im EG der EKKW)	▪ auch freie Begrüßung durch Liturgen oder eine andere Person möglich ▪ manchmal hier schon die Abkündigungen
Eingangslied	P	**G (gesungen)**, z.B.: ▪ zur Kirchenjahreszeit passendes Lied ▪ Morgenlied		▪ Chorlied ▪ musikalische Gruppen / Gemeinde im Wechsel	
Psalm	P	**L [G] (gesprochen):** Psalm **G (gesungen):** *Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist… („Gloria patri“)*		▪ Psalmlied ▪ gesungene Psalmvertonung, Umrahmung durch eine *Antiphon* (Rahmenvers)	▪ kann auch im Wechsel Liturg / Gemeinde gesprochen werden
Bittruf	O	**L (gesprochen):** Aufforderung zum Bittruf **G (gesungen):** *Herre Gott, erbarme dich.* *Christe, erbarme dich.* *Herre Gott, erbarme dich.*	Bitte um Gottes Erbarmen	▪ Vertonungen des *Herr, erbarme dich* bzw. *Kyrie* (vokal oder instrumental) ▪ *Kyrie*-Rufe, z.B. aus anderen Liturgien (z.B. Taizé, Iona)	▪ *Kyrie* der römischen Messe
Lobpreis	O	**L (gesprochen):** Aufforderung zum Lobpreis **G (gesungen):** *Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen sein Wohlgefallen.*	Lobpreis Gottes	▪ Vertonungen des *Ehre sei Gott in der Höhe* bzw. *Gloria* (vokal oder instrumental) ▪ Gloria-Lieder (z.B. EG 179 *Allein Gott in der Höh sei Ehr*) ▪ Kanons	▪ *Gloria* der römischen Messe ▪ Text aus der Weihnachtsgeschichte (Lk 2,14) ▪ kann in Fastenzeiten (Adventszeit oder Passionszeit) entfallen
Tagesgebet (*Kollektengebet*)	P	**L (gesprochen)**	Sammlung und Bündelung der Bitten aller		▪ hat nichts mit dem Einsammeln der Kollekte zu tun

Verkündigung und Bekenntnis					
Folge		**Ablauf / Texte / Lieder**	**Funktion, Bedeutung, Gedanke**	**Musikalische Gestaltungsmöglichkeiten**	**Besonderheiten**
Schriftlesung	P	**L (gesprochen):** Schriftlesung, Spruch nach der Schriftlesung **G (gesungen):** *Halleluja* oder *Amen*		▪ Musikalische Ausführung möglich (z.B. zum Evangelium passende Motette, *Halleluja*-Vertonungen)	▪ Lesungstexte sind in der *Perikopenordnung* festgelegt ▪ in lutherischen Gottesdienstordnungen ursprünglich zwei Lesungen: *Epistel* (Briefe), *Evangelium*

GLAUBENSBEKENNTNIS	O	**L + G (gesprochen)** Traditionelle Formen: *Apostolisches* oder *Nicänisches Glaubensbekenntnis* (EG 804 bzw. 805)		▪ Glaubensbekenntnis- bzw. *Credo*-Vertonungen (vokal oder instrumental) ▪ Glaubenslieder (z.B. EG 183, 184, EG+ 51) ▪ moderne Textübertragungen	▪ *Credo* der römischen Messe
LIED VOR DER PREDIGT *(WOCHENLIED)*	P	**G (gesungen)**, im Wochenliedplan festgelegt, jeweils zwei alternative Lieder		▪ Chorlied ▪ musikalische Gruppen / Gemeinde im Wechsel	▪ Ursprünglich *Graduallied*
PREDIGT	P	**L (gesprochen):** [Kanzelgruß] Predigttext [Gebet vor der Predigt] Predigt [Kanzelsegen]	Auslegung des (vorgegebenen) Bibeltextes	▪ Musikalische Unterbrechung möglich (Orgel, Chor, Instrumental) ▪ Liedpredigt	
LIED NACH DER PREDIGT *(PREDIGTLIED)*	P	**G (gesungen)**, sollte vom Prediger*in ausgesucht werden, da es i.d.R. auf die Predigt Bezug nimmt	Vertiefung der Gedanken der Predigt	▪ *Chorlied** ▪ *musikalische Gruppen / Gemeinde im Wechsel** ▪ evtl. kann hier auch nur ein Musikstück stehen	** sofern das Lied für die zur Verfügung stehende Probenzeit rechtzeitig ausgesucht werden kann*

GEBET UND SEGEN					
Folge		**Ablauf / Texte / Lieder**	**Funktion, Bedeutung, Gedanke**	**Musikalische Gestaltungsmöglichkeiten**	**Besonderheiten**
ABKÜNDIGUNGEN	P	**L** oder **Gemeindeglied (gesprochen)**	Bekanntgabe der Kasualien (z.B. Taufen, Trauungen, Beerdigungen)		
FÜRBITTENGEBET	P	**L** und/oder **Gemeindeglieder (gesprochen)**	Anliegen der gesamten Gemeinde, der Kirche, der Welt, man betet „für andere“	▪ Einfügen von Gebetsrufen, auch musikalisch (z.B. *Kyrie*, *Herr erbarme dich*)	▪ kann im Wechsel von mehreren Personen gesprochen werden
STILLES GEBET					
VATER UNSER	O	**L + G (gesprochen)**	Gebet der gesamten Christenheit	▪ *Vater unser*-Lieder ▪ *Vater unser*-Vertonungen	▪ mit Glockenläuten ▪ biblische Grundlage (Bergpredigt!)
SCHLUSSLIED	P	**G (gesungen)** z.B. Segenslied (EG 170, 171, EG+ 76)		▪ Chorlied ▪ musikalische Gruppen / Gemeinde im Wechsel	
BEKANNTMACHUNGEN	P	**L** oder **Gemeindeglied (gesprochen)**	Hinweis auf Gottesdienste, Veranstaltungen, Bestimmung der Kollekte		
[ENTLASSUNG]	O	**L:** *Gehet hin im Frieden des Herrn.* **G:** *Gott sei Lob und Dank.*		▪ kann auch im Wechsel Liturg / Gemeinde gesungen werden (siehe Gottesdienstordnung im EG der EKKW)	
SEGEN	O	**L (gesprochen)**, z.B. *Aaronitischer Segen* **G (gesungen)**: *Amen.*			▪ Alttestamentarische Herkunft
MUSIK	P		feierlicher Beschluss	▪ Orgel, Chor, Bläser, Instrumentalmusik	

Neben den in der Tabelle genannten Stellen können nach Absprache mit den Liturgen auch an weiteren Stellen im Gottesdienstablauf Musikstücke eingefügt werden, z.B.:
- nach dem Tagesgebet
- nach der Schriftlesung
- nach den Abkündigungen
- vor dem Segen

II. Abendmahlsgottesdienst

ERÖFFNUNG UND ANRUFUNG
Ablauf wie Hauptgottesdienst

VERKÜNDIGUNG UND BEKENNTNIS
Ablauf wie Hauptgottesdienst

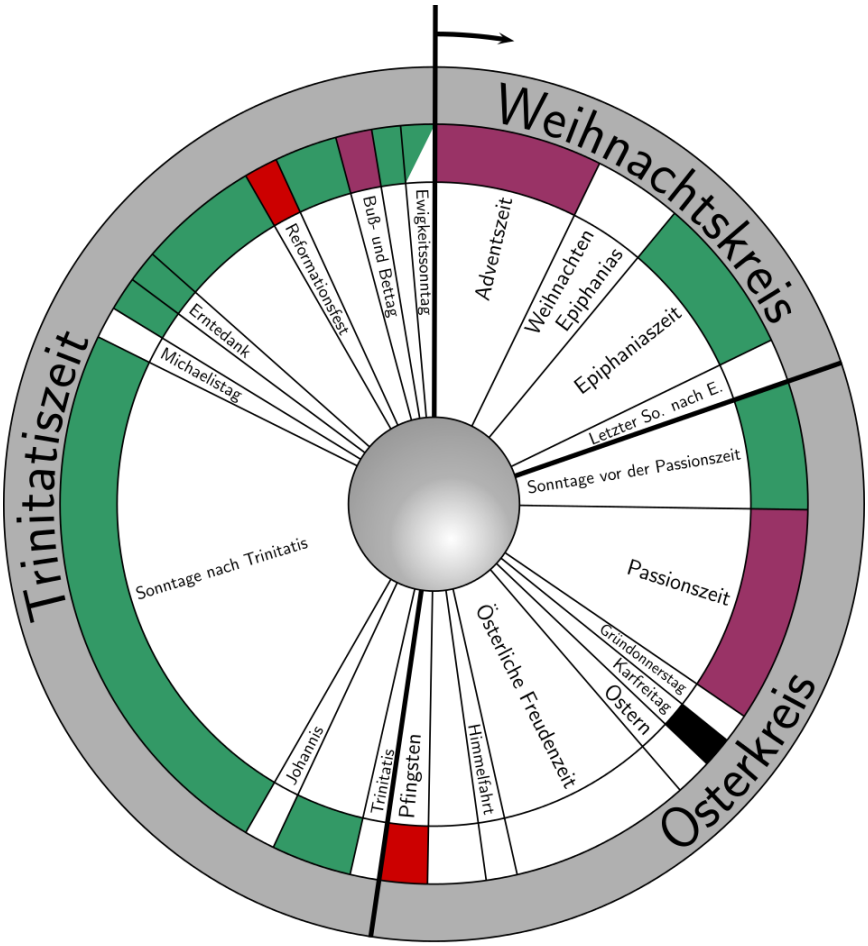
GEBET					
Folge		**Ablauf / Texte / Lieder**	**Funktion, Bedeutung, Gedanke**	**Musikalische Gestaltungsmöglichkeiten**	**Besonderheiten**
ABKÜNDIGUNGEN	P	siehe oben			
FÜRBITTENGEBET	P				
[SÜNDENBEKENNTNIS UND GNADENZUSAGE]	P	**L (gesprochen)**	hängt mit dem Gedanken der *Beichte* zusammen		▪ kann entfallen
ABENDMAHLSLIED	P	**G (gesungen)**, z.B. EG 221, EG+ 64	Währenddessen werden Brot und Wein vorbereitet *(Gabenbereitung* oder *Offertorium)*	▪ spezielle Musikstücke vorhanden, z.B. in der Orgelmusik: *Offertoire*	

ABENDMAHL					
Folge		**Ablauf / Texte / Lieder**	**Funktion, Bedeutung, Gedanke**	**Musikalische Gestaltungsmöglichkeiten**	**Besonderheiten**
DANKSAGUNG	O	**L (gesprochen)**	großes Dankgebet	▪ Kann mit liturgischem Wechselgesang beginnen (siehe Gottesdienstordnung im EG der EKKW)	▪ *Präfation*, eines der ältesten Stücke des christlichen Gottesdienstes
HEILIG, HEILIG		**G (gesungen):** *Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth; alle Lande sind seiner Ehre voll. Hosianna in der Höhe. Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosianna in der Höhe.*		▪ *Sanctus*-Vertonungen (vokal oder instrumental)	▪ *Sanctus* und *Benedictus* der römischen Messe
EINSETZUNGSWORTE		**L (gesprochen):** *Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot…*		▪ spezielle Musikstücke vorhanden, z.B. in der Orgelmusik: *Toccata par l'elevatione*	
VATER UNSER	O	**L + G (gesprochen)**	Gebet der gesamten Christenheit	▪ *Vater unser*-Lieder ▪ *Vater unser*-Vertonungen	▪ mit Glockenläuten ▪ biblische Grundlage (Bergpredigt!)
CHRISTE, DU LAMM GOTTES	O	**G (gesungen):** *Christe, du Lamm Gottes…*	Gedenken an den Opfertod Christi am Kreuz, Bitte um Erbarmen und um Frieden	▪ auch als *O Lamm Gottes unschuldig* ▪ zahlreiche *Agnus-Dei*-Vertonungen	▪ *Agnus Dei* der römischen Messe
FRIEDENSGRUß	O	„Zeichen des Friedens", z.B. Händedruck			ursprünglich die *Pax*, Friedenskuss oder Umarmung
AUSTEILUNG			Gemeinschaft mit Christus und untereinander *(„solches tut zu meinem Gedächtnis")*	▪ kann reich musikalisch ausgestaltet werden (*musica sub communione*) ▪ Gemeindelieder oder Musikstücke, sofern sie den Gedanken des Abendmahles entsprechen	▪ *Kommunion*, in der katholischen Messe nur Brot, im evangelischen Gottesdienst Brot und Wein. ▪ eines der Sakramente
GEBET NACH DEM ABENDMAHL		**L (gesprochen)**	Dankgebet nach dem Abendmahl	▪ Dank- und Loblieder, aber auch Tischlieder *(Danket, danket dem Herrn)*	

SEGEN		
Schlusslied		siehe oben
Bekanntmachungen	P	
Entlassung	O	
Segen	O	
Musik	P	

Das Kirchenjahr

Die festgelegte Abfolge der jährlich wiederkehrenden christlichen Feste und Festzeiten wird **Kirchenjahr** genannt. Dabei handelt es sich um eine Art Kalender, in der die Reihenfolge der jeweiligen Sonn- und Feiertage in den verschiedenen Kirchenjahreszeiten („Kreisen") festgelegt ist:



Quelle und Copyright-Informationen: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Kirchenjahrev.svg

ADVENTSZEIT (FASTENZEIT)		
	liturg. Farbe	Thema / Herkunft
1. Advent	violett	Jesu Einzug in Jerusalem (entspricht der Thematik des Palmsonntages)
2. Advent		Wiederkunft Christi am Jüngsten Tag
3. Advent		Johannes der Täufer
4. Advent		Maria („Magnificat-Sonntag")

WEIHNACHTSZEIT		
	liturg. Farbe	Thema / Herkunft
Heiliger Abend	weiß	[Christvesper / Christmette]
1. Weihnachtstag		
2. Weihnachtstag		
Sonntag nach Weihnachten		
Altjahrsabend		[ursprünglich Fest des Hl. Sylvester]
Neujahrstag		[ursprünglich Fest der Beschneidung Christi]
Epiphanias *(Erscheinungsfest)*		Der Stern erscheint den Heiligen drei Königen
Sonntage nach Epiphanias		[Anzahl abhängig von Ostertermin]

VOR-PASSION		
	liturg. Farbe	Thema / Herkunft
Septuagesimä	grün	von lateinisch *septuagesimus*: der siebzigste (Tag vor Ostern)
Sexagesimä		von lateinisch *sexagesimus*: der sechzigste (Tag vor Ostern)
Estomihi		„Sei mir ein schützender Fels, eine feste Burg, die mich rettet." (Ps 31,3)

PASSIONSZEIT (FASTENZEIT)		
	liturg. Farbe	Thema / Herkunft
Invokavit	violett	„Wenn er mich anruft, dann will ich ihn erhören“ (Ps 91,15)
Reminiscere		„Denk an dein Erbarmen, Herr“ (Ps 25,6)
Oculi		„Meine Augen schauen stets auf den Herrn“ (Ps 25,15)
Laetare		„Freue dich, Jerusalem“ (Jes 66,10)
Judica		„Richte mich, o Gott“ (Ps 43,1)
Palmarum *(Palmsonntag)*		Jesu Einzug in Jerusalem
Gründonnerstag	weiß	Tag der Einsetzung des Heiligen Abendmahls
Karfreitag	schwarz	Jesu Kreuzigung
Karsamstag		Grabesruhe

[**Merkspruch** für die Sonntage der Passionszeit: **IN RE**CHTER **O**RDNUNG **L**ERNE **J**ESU **P**ASSION]

ÖSTERLICHE FREUDENZEIT		
	liturg. Farbe	Thema / Herkunft
Ostersonntag	weiß	Jesu Auferstehung [Der Ostertermin errechnet sich aus dem Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond. Osterfest, ältestes und höchstes Fest der Christenheit, Zusammenhang mit dem jüdischen *Passah-Fest*.]
Ostermontag		Emmausgeschichte
Quasimodogeniti		„Wie neugeborene Kinder … (1 Petr 2,2a)
Misericordias Domini		„Von den Taten deiner Huld, Herr, will ich ewig singen.“ (Ps 89,2)
Jubilate		„Jauchzt vor Gott, alle Länder der Erde!“ (Ps 66,1)
Kantate		„Singt dem Herrn ein neues Lied.“ (Ps 98,1)
Rogate		von lateinisch *rogate*: „betet/bittet“
Christi Himmelfahrt		
Exaudi		„Vernimm, o Herr, mein lautes Rufen; sei mir gnädig und erhöre mich!“ (Ps 27,7)
Pfingstsonntag	rot	Fest der Ausgießung des Heiligen Geistes
Pfingstmontag		

[**Merkspruch** für die Sonntage der Osterzeit: **QU**ITTEN **M**ÜSSEN **J**UNGE **KA**NDITATEN **RO**H **E**SSEN]

TRINITATISZEIT		
	liturg. Farbe	Thema / Herkunft
Trinitatis	weiß	Fest der Dreieinigkeit Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist
Sonntage nach Trinitatis	grün	
Johannistag *(24.06.)*	weiß	
Michaelistag *(29.09.)*		
Erntedank *(Sonntag nach Michaelis)*	grün	
Reformationsfest *(31.10.)*	Rot	Martin Luther nutzte den Vorabend des katholischen Allerheiligen-Festes (01.11.) im Jahr 1517 für seinen Thesenanschlag.
Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	grün	
Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres		[Volkstrauertag]
Buß- und Bettag	violett	
Letzter Sonntag des Kirchenjahres	weiß	Ewigkeitssonntag, Totensonntag

Weiterführende Literatur

- **Evangelisches Gesangbuch der EKKW:**
  - → S. 21-34 (*Gottesdienstordnungen*)
  - → Nr. 761 (*Der Gottesdienst an Sonn- und Festtagen*)
  - → Nr. 953 (*Das Kirchenjahr – Einführung)*
- **Arbeitshilfe Gottesdienst feiern:** http://www.ekkw.de/media_ekkw/service_lka/Gottesdienst_feiern__2014_KVHandbuch_web.pdf
  - → Einleitung (S. 5-6)
  - → Die kurhessischen Gottesdienstordnungen (S. 7-17)
  - → Das Kirchenjahr (S. 24-30)
- **Liste der neuen Wochenlieder:** http://www.velkd.de/downloads/OGTL._Lieder_der_Woche_und_Lieder_des_Tages.pdf
- **Kirchenjahr online:** https://www.kirchenjahr-evangelisch.de

© 2019 Kirchenmusikalische Fortbildungsstätte Schlüchtern